

13. JÄNNER 1977 - ALARM
 AUTOBRAND - KIESLINGER
 TLFH - LLF - 10 MANN -

13. JÄNNER - ALARM
 LAGER - RUM - KDO - TLF

23. JÄNNER - ALARM
 GARAGENBRAND - PLATTNER
 KDO - TLF - TLF - RU - 22 MANN - 1.30

24. JÄNNER - ALARM
 WASSEREINBRUCH - PUMPAKZEIT



Nächtliche Brände in Aschau und in Hall • Beträchtlicher Sachschaden

Eine Gendarmeriepatrouille bemerkte am Sonntag gegen 0.45 Uhr, daß es im Stallgebäude des 54jährigen Josef Eberharter in Aschau-Erlach brennt. Die Beamten begannen sofort mit der Bekämpfung des Feuers und der Rettung der Tiere. Es gelang ihnen, den Brand mit Schnee zu löschen, so daß die eintreffende Feuerwehr aus Aschau nicht mehr eingesetzt werden mußte. Der Brand dürfte durch einen überhitzten Futterdämpfer entstanden sein. Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt.

Am Sonntag um 2.45 Uhr brach im Gebäude der Firma Ronda, Papierverarbeitungsbetrieb in Hall i. T., aus bisher ungeklärter Ursache ein Brand aus, der den aus Holz erbauten Teil des Gebäudes vernichtete. Der gemauerte Teil konnte gerettet werden. Durch das Feuer wurden zwei Traktoren und ein Pkw sowie verschiedene Arbeitsgeräte vernichtet. Zur Brandbekämpfung waren die Feuerwehren von Hall, Heiligkreuz, Absam und Ampaß ausgerückt. Außer der Bekämpfung des Brandes mußten sich die Feuerwehren besonders auf den Schutz der angrenzenden Gebäude konzentrieren, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Der Sachschaden ist beträchtlich. Verletzt wurde niemand.

OBERE
 PLATTNER - LEND





TT PRODUKTION
"DIE 2 GHATTIS"

SCHNAPPSCHUSS -
GLÜCK BEI AMOR HAT (Toi! Toi!)
NUR EIN SMARTER "SUNNY BOY"
STEHN DIE AUGEN WIE AUF STIEL
SOLCHES KOMMT VOM "SEXAPPEAL"
FISCHER - IN FREMDEM
GEWÄSSER.
GRABER. 1/2 LEDEL



1977

Generalversammlung der Feuerwehr



ZIGLER M. VERGÖRER J. ZIGLER R.
SCHWITZER P. KIRCHBENER. CHESI P.



DWORAK K. NEUNER A. PLETNER J.



LFK. PARTL. KNAPP J. ANKER K. REINMAYR P. NEUNER H.



Die 109. Generalversammlung der Feuerwehr Hall fand am 25. Feber im Parkhotel statt. Kommandant Robert Walder konnte Bürgermeister Dr. Josef Posch, den Landesfeuerwehrkommandanten Hermann Partl sowie Gend.-Komm. Hans Vindl begrüßen. Die einzelnen Berichte gaben eine Uebersicht von der Tätigkeit in der Verwaltung, von der Vielzahl der Geräte und deren Wartung. Bei 37 Alarmen im abgelaufenen Berichtsjahr konnte die Wehr ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Gefährliche Einsätze an der Autobahn, im Krankenhaus Hall sowie technische Tätigkeiten bedurften des raschesten Einsatzes, um das Aergste zu verhindern.

Landeskommandant Partl stellte in seiner Rede die Schlagkraft und bedingungslose Einsatzbereitschaft der Haller Feuerwehr in den Vordergrund. Gerade in dieser Wehr haben Tradition und Fortschritt das neue Bild der Feuerwehr geprägt, die Humanität und die Technik das Leben des Feuerwehrkameraden bestimmt. Für 25-jährige aktive Tätigkeit in der Haller Feuerwehr konnte den Kameraden Karl Dworak, Herbert Kindl, Alois Neuner, Hans Pletzer, Andreas Tilg, für 40 Jahre Karl Anker, Josef Knapp, Hermann Neuner, Pius Reinmayr und Robert Walder eine Auszeichnung überreicht werden.

In würdiger Form konnten zehn Kameraden in die Gemeinschaft der Feuerwehr aufgenommen werden. Bürgermeister Dr. Posch dankte der Feuerwehr Hall für die vielen freiwilligen Stunden, die sie zum Wohle der Stadt, zu Schutz und Hilfe für die Haller Bevölkerung geopfert hat. Die Neugestaltung des Gerätehauses geht in das Endstadium der Planung, und Bgm. Dr. Posch unterstrich die Dringlichkeit dieses Vorhabens. Kommandant Walder stellte unter anderem in seinen Ausführungen die Gefahren der Umwelt in den Vordergrund, da die Einsätze für die Feuerwehrmänner immer gefährlicher werden. Auszug aus dem Referat:

„Sicherheit hat ihren Preis, meinen alle und wären auch bereit, diesen Preis zu bezahlen.

Der Pferdefuß liegt nur darin, daß derartige Erkenntnisse und Bereitschaften immer nur unmittelbar nach Katastrophen auftreten und von den kleinen Tagesereignissen öffentlicher oder persönlicher Art rasch abgeschliffen werden. Was dann Monate später noch vorhanden ist, sind nur mehr die Erinnerungen; von den Vorsätzen keine Spur mehr. Hier muß ein grundlegender Wandel schlechthin in unser aller Denken eintreten. Man braucht nur anzunehmen, die Reichsbrücke wäre drei Stunden später eingebrochen — an einem Badesonntag — oder zur Verkehrsspitze. Die Giftgasausströmung in Seveso hätte, soweit man die Schäden überhaupt heute schon voraussehen kann, immer noch schlimmer verlaufen können, ohne daß auch hundert mit Gasschutz komplett ausgerüstete Helfer etwas hätten machen können. Hilfe wird man in vielen Fällen nicht mehr groß schreiben können, höchstens „Bergen“. Wenn man weiß, was heutzutage alles transportiert wird — (und wie sorglos!) — nimmt es wunder, daß hier verhältnismäßig wenig passiert.

Ob wir nun wollen oder nicht: Wir alle müssen zur Kenntnis nehmen, daß es den Hilfsorganisationen — zumindest aber den Feuerwehren — unmöglich sein wird, jedwede Großkatastrophe vorzusehen oder dafür entsprechende personelle und technische Vorkehrungen zu treffen in einem Umfang, der noch einen wesentlichen Eingriff in den Ablauf der Ereignisse garantiert. Wir werden in Hinkunft all unser Denken und unser Handeln so beurteilen müssen, daß nicht ein einzelner oder eine Gruppe etwas tut oder unterläßt, sondern daß dies von allen geschehen kann.

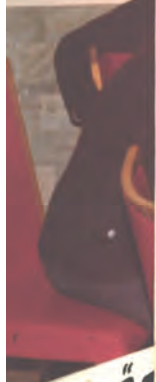
Warum baut man denn gleich eine ganze Fabrik zur Erzeugung umweltgefährdender Chemikalien — denkt der biedere Schrebergärtner; doch nicht für meine wenigen Gramm Schädlingsbekämpfungsmittel. — Ausgerechnet mein stiller Oelwechsel an einer abgelegenen Stelle im Grünen soll so schwerwiegend sein — beruhigt der Autofahrer sein Gewissen. — Wozu wollen die schon wieder ein Kraftwerk

Lokalanzeiger

(vielleicht gar noch ein Atomkraftwerk) bauen, doch nicht wegen der 20 bis 30 kW Anschlußleistung meiner Elektrogeräte — sagt der Besitzer einer gutbürgerlichen Wohnung. Eine schier endlose Reihe derartiger Fragen könnte man aufzählen. Jeder einzelne weiß, wo er selbst gemeint sein könnte. Entweder wir dämpfen die Erwartungen an den technischen Fortschritt zugunsten wesentlich erhöhter Sicherheit und geringer Belastung der Umwelt, oder wir werden das kalkulierbare Risiko in wenigen Jahrzehnten auf einem Wert haben, in dem das Wort „Bergung“ vor dem technischen Hilfsdienst und der Brandbekämpfung kommt.

Jeder Feuerwehrmann weiß, daß der Dienst in unserer Organisation immer schwerer wurde — und von Jahr zu Jahr gefährlicher wird. Der Straßenverkehr zeigt bereits mahnend die Trendentwicklung, wie hoch der Preis sein wird.“

Die 109. Generalversammlung wurde um 22.30 Uhr mit dem Versprechen beendet, weiterhin mit ganzer Kraft mit den gegebenen Mitteln sich für die Gemeinschaft und alle Mitbürger einzusetzen. R.W.



GHETTA W. LAMPARTER H.



NEUNER A. VIERTL J. STRIEGL J. KINDL H.

TILG A. KINDL H.



SCHWÖTTER K. WEISS F. GRABER A. PEER A. HALBEDLER, GRABER H. DWORAK K. PLETZER J. ANFANG E.



5. FEBER - ALARM

MULLCONTAINER - TLT - 8 MANN

26. FEBER - ALARM

AUTOBRAND - KHR - PARK

KDD - TLE - RH - 12 MANN

27. - FEBER - FEHLALARM

1. - MÄRZ - ALARM

LKW. BRAND - AUGASSE - PLETZER

KDD - TLT - RH - 15 MANN

13. MÄRZ - FEHLALARM

WALDSCHULE - ABSAM - EICHAT 20 MANN

15. MÄRZ - ALARM

KAMINBRAND - WUNDERBALDINGER

KDD - TLF. 15 MANN

18. MÄRZ - FEHLALARM

2. WALDSCHULE - ABSAM - EICHAT - 20 MANN
(GENDARMERIEFALL)

20. MÄRZ - ALARM

JNN - ÖKONTROLLE - KDD - RH - ÖL

24. MÄRZ. RUDOLFSTRASSE

29. MÄRZ. KIRCHHOFST

30. MÄRZ. STEINMAYR

6. APRIL. GASTH. BÄREN

FEHLALARME



1977



WALDER R.
 GRABER A.
 STRICKNER
 GHETTA W.
 GRABER N.
 KÖLL R.
 KERGÖRER
 STILLEBACHER
 HALBEDL R.
 KIRCHBNER
 MATTERSBERG.
 VIERTL PEPPI
 LAMPARTER H.
 SCHWITZER P.
 WALDER R.
 AN
 DER
 KAMERA.



BRUNNEN

SKI AKTUEL

planung entlastung entspannung

1

TRARA! TRARA! – DIE FEUERWEHR IST DA!



3. Mai

ALARM

AUTOBAHN - KDD - TLF - ZH - 25 MANN

Lkw-Massenkarambolage – ein Toter

Drei Lkw-Züge fahren bei Nacht aufeinander auf • Reifenpanne • Fahrer wollte helfen

Gegen 2.40 Uhr hielt am Montag der 26jährige Hartmann Wolf aus Imst wegen einer Reifenpanne seinen Lkw-Zug im Gemeindegebiet von Hall an. Er stellte den Zug am rechten Fahrbahn-

rand ab und sicherte ihn mit Warndreieck und Warnblinkanlage. Der 25jährige Josef Exenberger aus Wörgl fuhr zur gleichen Zeit mit einem Sattelkraftfahrzeug auf der Straße in westliche Richtung; er wurde von Hartmann Wolf angehalten, um bei der Behebung der Panne mitzuhelfen. Exenberger stellte das Fahrzeug auch am rechten Fahrbahnrand ab und schaltete die Warnblinkanlage ein. Gegen 2.55 Uhr fuhr der 23jährige Deutsche Helmut Pfützner aus Würzburg mit einem Lkw-Zug mit einer Geschwindigkeit von etwa 90 km/h ebenfalls in westliche Richtung. Dabei fuhr er aus noch unbekannter Ursache auf den Anhänger des Lkw-Zuges von Wolf hinten auf. Dabei geriet Pfützners Lkw-Zug ins Schleudern und stieß noch gegen das abgestellte Sattelfahrzeug Exenbergers. In der Folge stellte sich der Anhänger abgewinkelt zur Zugmaschine quer zur Fahrbahn. Die Aufräumarbeiten dauerten von 3 bis 6 Uhr. Während dieser Zeit war die Autobahn gesperrt, eine Umleitung wurde eingerichtet. Beim Unfall wurde der Beifahrer Pfützners, Hermann Nees (38) aus Rangiersacker (BRD), so schwer verletzt, daß er gegen 3.30 Uhr im Krankenhaus Hall starb. Pfützner wurde schwer verletzt.



6. MAI

ALARM

DACHBODEN -
MILS -
KDO - TLF - TLF
24 MANN
11.45 - 12.30

Sternspritzer verursachte Brand

Beim Spielen mit Sternspritzern verursachten am Freitagvormittag der zehnjährige Michael Liner und der neunjährige Wolfgang Liepert im Dachboden des Hauses Liepert in Hall einen Glimmbrand, der von den Freiwilligen Feuerwehren Hall und Mils gelöscht wurde. Der Sachschaden beträgt etwa 10.000 Schilling.

15.05

10. MAI

ALARM 11.55

LAGERHALLE -
PAPIERFABRIK - WATTENS
TLF 1+2 - 23 MANN - 2 ST.

26. MAI

ALARM 11.30

GASEXPLSION
AUGASSE -
KDO - TLF
7 MANN
12.10

Kanister explodierte

Der 33jährige Günther Unterleitner aus Innsbruck füllte am Donnerstag bei einer Säure- und Chemikaliengroßhandlung in Hall auf der Verladerrampe am Lagerhaus, Nähe Bahnhof Hall, die Chemikalie Formalin in 60-Liter-Kanister ab. 16 Kanister waren bereits angefüllt, was mit einer elektrischen Pumpe aus anderen Kanistern erfolgte. Als Unterleitner wieder einen Kanister anfüllen wollte, erfolgte eine Explosion, wobei es den Kanister zerriß. Die Ursache der Explosion ist bisher unbekannt und wird noch ermittelt. Durch die Explosion erlitt Unterleitner am ganzen Körper Verätzungen unbestimmten Grades.

26. MAI

ALARM 11.30

KELLER - WERKSTÄTTE
ABSAM -
EICHAT -
TLF - RH.
12 MANN
14.10

Brennmaterial fing Feuer

Im Kellerraum eines Wohnblocks in Absam brach am Donnerstag aus bisher ungeklärter Ursache ein Kellerbrand aus, dem die dort gelagerten Brennmaterialien, wie Kohle, Holz, Heizöl und etwa 30 Quadratmeter Teppichreste und 10 Quadratmeter Bodenbeläge zum Opfer fielen. Es entstand ein Sachschaden von rund 50.000 Schilling. Der Kellerbrand konnte von den Feuerwehren Absam und Hall in kurzer Zeit gelöscht werden.

13. JUNI

ALARM

FLURBRAND - RUM

20 JUNI

ALARM-FEHLALARM

HALL - OB. STADTPLATZ
DIANA-FRANZ - STEINMAYR

27. JUNI

ALARM

18.10

H/STOCK - 23 MANN

8.30

TRIENDLHOF - HALLSFELD



9. JULI

ALARM

BRAND - ENTLÜFTUNG

20 MANN - 13.00 - 14.00

Feuer im WC

Gegen 13.25 Uhr meldete am Samstag die Besitzerin des Kinderhosenwerkes „Susi Moden“ in Hall, daß im Betriebs-WC ein Brand ausgebrochen sei. Die Freiwillige Feuerwehr Hall konnte den Brand bald lokalisieren und löschen. Als Brandursache wurde ein Kurzschluß eines Ventilators festgestellt.

EILE TAT NOT - DER KOMMANDANT
UM 15.00 HOCHZEIT-WALDERZ

Tätigkeitsbericht der Feuerwehr

Einsatz Nr. 41 und 42 für die freiwillige Feuerwehr Hall in diesem Jahr war am Samstag, 9. Juli, durch den Brand eines Ventilators in der Modenfabrik Susi, Brixnerstraße. Durch das Ausbrennen der Plastikleitungen der über das Dach führenden Entlüftungen bestand die Gefahr von verbleibenden Brandnestern in der Dachkonstruktion. Es mußten Teile der abgeschmolzenen Rohrleitungen freigelegt werden.

In den Nachtstunden vom Samstag auf Sonntag galt um 2.30 Uhr der Einsatz dem alten Gerichtsgebäude am Unteren Stadtplatz. Starke Rauchentwicklung an der Ostseite des Dachbodens machte es notwendig, schlagartig den betroffenen Dachbodenteil abzuriegeln und der überaus starken Rauchentwicklung auf den Grund zu gehen.

Es ist der Feuerwehr unverständlich, daß Ratschläge und Aufträge, die den Bewohnern anlässlich von Übungen gegeben wurden, so ignoriert werden. Die Übungen der Feuerwehren haben nicht nur den Zweck der Mannschaftsschulung, sondern in erster Linie durch Aufklärung zur Brandverhütung beizutragen. Es grenzt an Leichtsinn, in einer Feuermauer eine brandhemmende Tür nur deshalb nicht zu schließen, daß Katzen und Tauben einen größeren Bereich für ihre Aktionen erhalten. Diesmal ist es noch einmal gut gegangen.

höllisch heiss wird's

2



Das alte Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hall (Bild links) wird den Anforderungen schon lange nicht mehr gerecht. Die Stadtgemeinde gab den Planungsauftrag für einen Neubau (Bild rechts das Modell). Die Bewohner der Umgebung des neuen Standortes wehren sich jedoch gegen dieses Bauvorhaben. (Fotos: Habermüller, Mag. Bliem)

Alarm in Hall wegen des neuen Feuerwehrhauses

Anrainer der Bruckergasse wehren sich gegen den vom Gemeinderat gewählten Standort • Zusätzliche Belastung einer überforderten Straße

(bene) Bis vor wenigen Tagen hatte die Haller Bevölkerung Gelegenheit, im Kurhaus den Entwurf des Flächenwidmungsplanes für ihre Heimatstadt zu begutachten und gegebenenfalls Einwände zu erheben. Dabei geriet besonders ein Bauvorhaben der Stadtgemeinde ins Kreuzfeuer der Kritik: das neue Feuerwehrhaus, für das in der Gemeinderatssitzung vom 29. März 1977 der Planungsauftrag vergeben wurde.

Der Protest richtet sich gegen den bereits im Flächenwidmungsplan ausgewiesenen Standort des Neubaus. Für das neue Feuerwehrhaus haben die Gemeindeväter eine Grundfläche an der Bruckergasse ausersehen, die schon heute durch den lokalen und den Durchzugsverkehr von und nach Absam und Gnadenwald überfordert ist.

Dr. Walter Haid, Bezirkshauptmann von Imst

und Anrainer in der Haller Bruckergasse, hat im ganzen Ort Unterschriften gesammelt und im Namen aller Unterzeichner eine Stellungnahme an die Gemeinde gesandt. Darin wird ausgeführt, daß man zwar die Notwendigkeit eines neuen Feuerwehrhauses außer Zweifel stelle, sich jedoch entschieden gegen den Standort im engen Stadtbereich wehre, der ohnedies schon an einer längst unerträglichen Verkehrsintensität zu ersticken drohe.

Außerdem stellen sich die Betroffenen gegen die Absicht, mit der Verbauung des in Frage stehenden Grundstücks den Haller Kurpark um ein Beträchtliches zu beschneiden. Es sei unverständlich, so heißt es, daß man auf der einen Seite mit dem Erwerb des Faistenbergergrundes für die Erweiterung städtischer Grünanlagen sor-

ge, auf der anderen Seite jedoch mit der Verbauung eines Parkteils ein Stück „grüner Lunge“ wieder wegnehme.

Von seiten der Gemeinde waren der Festsetzung des Standortes lange Besprechungen vorausgegangen. Mit der Wahl der Bruckergasse war man unter anderem dem Wunsch der Feuerwehrmänner nachgekommen, den Neubau so zentral wie möglich zu errichten. Wie uns der planungsbeauftragte Architekt Mag. Ernst Bliem dazu mitteilte, habe der geplante Bau auch eine soziale Funktion als Aufenthaltsort der Wehrmänner zu erfüllen. Die Planung sehe einige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung vor. Gerade deshalb sei der zentrale Standort zu begrüßen.

Die betroffenen Anrainer der Bruckergasse und ihrer Umgebung lassen diesen Einwand nicht gelten. Sie führen als Alternativlösung die ehemaligen Salinengründe an, die ebenfalls zentral gelegen und außerdem sehr verkehrsgünstig seien. Außerdem fielen dort einem Bau keinerlei Pflanzen zum Opfer, während man in der Bruckergasse mindestens 30 Bäume und Sträucher fällen müßte.

Hohe Wohnqualität?

In der letzten Nummer des Lokalanzeigers war im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrhauses im Kurpark von der hohen Wohnqualität dieser Gegend die Rede.

Dazu die Realität: In einer einzigen Stunde am Montag dieser Woche zählte man 497 Fahrzeuge, davon 74 LKW und Schwerlastwagen bis 24 Tonnen, 412 PKW und 11 Mopeds, die die Bruckergasse passierten.

Bei dieser Lärmbelastung und damit verbundenen Luftverschmutzung (Staub, Abgase, Blei) von hoher Wohnqualität zu reden, empfinden die Anrainer der Bruckergasse als

Hohn. Auch die Bewohner der geplanten Wohnungen im Feuerwehrhaus werden dies voll zu spüren bekommen. Wie man hört, sollen auch noch zusätzlich im Kurpark Autoparkplätze geschaffen werden, wieder eine Luftverschlechterung und eine zusätzliche Lärmbelastung, vor allem auch nachts, wenn der neue Stadtsaal in Funktion sein wird.

Mehrmalige Vorsprachen bei den zuständigen Behörden haben bis jetzt außer einem mitleidigen Achselzucken kein Ergebnis gebracht, das Problem wurde bis heute „nicht einmal ignoriert“.

Den größten Lärm verursachen die Schwerlastwagen, die Material aus der unerschöpflichen Schottergrube im Gnadenwald transportieren. Die Behörden, die den Schotterabbau bewilligten, haben es versäumt, einen eigenen Transportweg zur Bedingung zu machen, der nicht durch dichtbesiedeltes Wohngebiet führt.

Warum muß der sicher notwendige Neubau des Feuerwehrhauses ausgerechnet im Kurpark erfolgen, den man mit viel Mühe und Sorgfalt geschaffen hat – von den Parkplätzen gar nicht zu reden?

Es geht nochmals die dringende Bitte an die Stadtverwaltung, endlich geeignete Schritte zu unternehmen, damit die Lärmbelastung im Bereiche Stadtgraben – Bruckergasse – Salzbergstraße auf ein erträgliches Maß reduziert wird.

Dr. Ludwig Schumacher
im Namen vieler lärmgeplagter Anrainer der Bruckergasse und der Salzbergstraße.

Kurhaus, Burg Hasegg und Feuerwehr

Aus dem Leserkreis

Wohnqualität Bruckergasse

Wir hatten in der letzten Woche Gelegenheit, mit dem Herrn Bürgermeister wegen des geplanten Neubaus des Feuerwehrhauses zu sprechen. Es erheben sich nun einige Fragen:

1. Ist der Standplatz im Kurpark wirklich die beste Lösung, wenn man bedenkt, daß damit eine der unentbehrlichen Grünflächen, ein Erholungsgebiet für die Allgemeinheit, erheblich verkleinert wird? Wir schlagen vor, den wirklich zu kleinen Kinderspielfeld im Kurpark zu vergrößern.

2. Kann man verantworten, daß die von Lärm und Abgasen erfüllte Bruckergasse noch mehr belastet wird? Ein ganz großes und wichtiges Anliegen wäre endlich eine Umfahrungsstraße für den Verkehr nach Absam, Thaur und Gnadenwald.

3. Ist der Neubau von zehn Wohnungen gerechtfertigt, deren Wohnqualität von vornherein als ungenügend angesehen werden muß?

Wir sind der Meinung, daß dieser Bau der Anfang vom Ende des Kurparks ist. Es ergeht daher nochmals die Bitte an die verantwortlichen Stellen bei Stadt und Feuerwehr, sich aus diesen Gründen ernstlich zu überlegen, ob nicht doch ein anderer Platz für den sicher notwendigen Neubau des Feuerwehrhauses zu finden ist. Vor solchen weitreichenden Beschlüssen sollte man die Öffentlichkeit informieren und auch ihre Meinung berücksichtigen.

Die Bewohner der Bruckergasse

Aus dem Leserkreis

• Neues Feuerwehrheim in Hall. So sehr die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Feuerwehrhauses in Hall einzusehen ist, kann man sich als Haller Bürger nur sehr wundern, daß in der Exkurstadt nun mit einer unglaublichen Art und Weise weiter am Abbau des Ti-

tels und zwar in der Praxis gearbeitet wird, denn am Rande des nun schon traditionellen Kurparks soll ein neuer Zweckbau das Stadtbild weiter verschönern und die Anrainer durch die unmittelbare Präsenz der Feuerwehr noch beruhigter leben lassen. Weiters ist der Umstand recht erfreulich, daß so wichtige Bauvorhaben so schnell vom Gemeinderat verabschiedet werden, daß die Öffentlichkeit erst nach Fertigstellung des Baues erkennen kann, ob die Planung zweckmäßig war oder nicht, und nach ein paar Monaten haben sich sowieso alle wieder daran gewöhnt. Sollte nicht so ein wichtiges Bauvorhaben vorher öffentlich, z. B. im Stadtsaal ordentlich diskutiert werden, so wie es in einem demokratischen Land von vornherein klar wäre, oder ist es nun üblich, für ein paar aufgebrauchte Anrainer einen kurzen Beschwichtigungslokalangenschein zu veranstalten? Unsere Stadtväter sollten sich bei solchen Dingen nicht so ohne weiteres über die Köpfe der Bürger hinwegsetzen und nicht erst vor Wahlen demokratische Anwendungen zeigen.

(Verfasser ist der Redaktion bekannt)

Gelegtes Feuer in verschuldetem Nachtlokal

Diskotheek „Fledermaus“ in Hall brannte aus • Einrichtung mit Benzin durchtränkt • Schwierige Brandbekämpfung mit Atemschutzgeräten

(bene) Ein Raub der Flammen wurde in der Nacht auf Donnerstag ein großer Teil der Discotheek „Fledermaus“ in der Salvatorgasse in Hall. Von Anrainern des Lokales war der Gendarmerieposten Hall gegen 3.30 Uhr verständigt worden, daß im Raum Salvatorgasse-Ritter-Waldau-Strasse starker Brandgeruch wahrzunehmen sei. Der sofortig alarmierten Feuerwehr drang aus dem Lokal starker Rauch entgegen, sodaß insgesamt 28 schwere Atemschutzgeräte angewendet werden mußten.

Die Brandbekämpfung erwies sich als äußerst schwierig, zumal der Notausgang an der Hinterseite des Lokales durch Bierkisten verstellt war. Wäre das Feuer während des Nachtbetriebes in der „Fledermaus“, die etwa 300 Personen Platz bietet, ausgebrochen, hätten die Folgen nach Ansicht der Feuerwehrmänner katastrophale Ausmaße angenommen. Während in den ebenerdigen Räumlichkeiten des Feuers bekämpft wurde, brach in der Kellerbar ein weiterer Brand aus, der die gesamte Einrichtung vernichtete.

Die Berufsfeuerwehr Innsbruck und die Freiwillige Feuerwehr Seefeld kamen mit Rauchabsauggeräten zu Hilfe. Die Feuerwehr Absam unterstützte die Löscharbeit, während die Freiwillige Feuerwehr Heiligkreuz in der Feuerwache den Bereitschaftsdienst übernahm. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant von Hall, Walter Graber, leitete die Brandbekämpfung. In den frühen Morgenstunden erschienen Bezirksfeuer-

willige Feuerwehr Seefeld kamen mit Rauchabsauggeräten zu Hilfe. Die Feuerwehr Absam unterstützte die Löscharbeit, während die Freiwillige Feuerwehr Heiligkreuz in der Feuerwache den Bereitschaftsdienst übernahm. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant von Hall, Walter Graber, leitete die Brandbekämpfung. In den frühen Morgenstunden erschienen Bezirksfeuer-

Anton Reiter

Sommer-Schlußverkauf 28. 7.—13. 8.
H.-Freizeithemden ab 145.—

H.-Slip, Baumwolle, bunt, 49.—

H.-Hose, kurzes Bein, weiß, ab 15.—



Sehr schwierig gestaltete sich die Brandbekämpfung in der Discotheek „Fledermaus“ in der Salvatorgasse in Hall. Das rasche Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Hall verhinderte ein Übergreifen des Feuers auf die angrenzenden Häuser der Altstadt.

wehrrinspektor Manfred Kaufmann und der Haller Bürgermeister Dr. Posch am Brandplatz. Da sich durch die Häuser der Salvatorgasse durchgehende Holzdecken ziehen, mußte der raschen Beendigung des Brandes größte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Nach Auskunft der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos besteht kein Zweifel, daß der Brand gelegt wurde. Die Polstermöbel des Lokales waren mit Benzin durchtränkt, Feuerwehrmänner fanden zwei Plastikkanister, in denen sich noch Benzinreste befanden. Auch das gleichzeitige Auftreten von zwei Brandherden läßt auf Brandlegung schließen.

Mit der Einrichtung des Lokales „Fledermaus“ hatten sich die Besitzer in große Schulden gestürzt. In den letzten Wochen war in Hall des öfteren von großen finanziellen Schwierigkeiten der „Fledermaus“-Besitzer zu hören. Nach Ansicht mehrerer Feuerwehrmänner sei ein Zusammenhang dieser tristen Situation mit dem gelegten Feuer nicht auszuschließen.

Die Freiwillige Feuerwehr Hall hielt während des ganzen gestrigen Tages Brandwache in der Salvatorgasse. Die Bewohner des Hauses Salvatorgasse 12, die in der Nacht evakuiert werden mußten, konnten inzwischen ihre Wohnungen wieder beziehen.

Brand in der Fledermaus

Die Brüder Pixner, Australienvwanderer, weilten zur Zeit auf Heimaturlaub in Hall. Als sie am vergangenen Donnerstag, 21. Juli, nach 3 Uhr früh heimgingen, bemerkten sie in der Salvatorgasse Brandgeruch. Diese Wahrnehmung wurde an die Gendarmerie weitergegeben, die Feuerwehralarm auslöste. Der Aufmerksamkeit der oben Genannten ist es vermutlich zu danken, daß der Brand im Gastbetrieb „Fledermaus“ rechtzeitig entdeckt und lokalisiert wurde und somit nicht leicht abzuschätzende Folgen hintangehalten werden konnten.

Als die Feuerwehr durch den Notausgang in das Haus Salvatorgasse 12 eindrang, fand sie diese Ausgangstür offen an. Eine zweite Tür war geschlossen. Beim Öffnen dieser Tür drang starker Qualm heraus, sodaß ein Weiterkommen nur mit Atemschutzgeräten möglich war. Einsatzleiter Kdt.-Stellvertreter Walter Graber konnte feststellen, daß in der Discotheek des Lokales die Decke brannte. In beiderseitigem Zugriff, nämlich von der Salvatorgasse und mit einer Schlauchleitung über den Pfarrplatz zum Notausgang, war das Feuer in der Discotheek bald unter Kontrolle und ein Uebergreifen auf das Tagescafé verhindert.

Etwa zu diesem Zeitpunkt wurde die Brandlegung in der Kellerbar wirksam. Da zuvor im Keller keinerlei Anzeichen eines Brandes festgestellt wurden und ein Uebergreifen des Brandes von den oberen Räumen in den Keller ausgeschlossen werden mußten, kam diese neue Situation doch reichlich überraschend. Durch Vollpumpen des Kellers mit Schaum wurde jedoch auch dieser neue Brandherd bezwungen. Alle Löscharbeiten mußten von den Feuerwehrmännern mit Atemschutzgeräten durchgeführt werden, da ein undurchdringlicher Rauch dies erforderlich machte.

21. JULI — ALARM

3 30 — 13 25 30 MANN
KDD - TLF - TLF - LTF - RÜ.

FF. ABSAM — FF. HL. KREUZ 24 MANN —

EINSATZ: — 60 FLASCHEN PRESSLUFT —
2 RAUCHABSUG - GERÄTE —
3F. INNSBRUCK — FF. SEEFELD.

GUTE ARBEIT D. FEUERWEHR
TAKTISCHES —
RICHTIGES —
VERHALTEN UNTER
KOMMANDO
WALTER GRABER



ES geistert

KRIMINAL -
TANGO IN DER
TAVERNE ———

EINE HALBOFFENE
TÜR - BRACHTE DEN
ZUGKOMMANDANTEN
GHETTA-W. AUS DEM
GLEICHGEWICHT ———
WALTER!!! — EINBRECHER
AM WERK - I GEH - I BIN
ZUM LÖSCHEN DA.

TATSACHEN

Der bereits vor 6 Uhr früh am Brandplatz erschienenene Bürgermeister bemängelte ausdrücklich das Fehlen eines Rauchabsauggerätes, das sicher öfter und dringend benötigt wird.

Inzwischen waren von der Berufsfeuerwehr Innsbruck und der Freiwilligen Feuerwehr Seefeld, in Ermangelung eines eigenen Gerätes, Rauchabsauggeräte angefordert worden. Nachdem diese in Betrieb waren und den Rauch abgesaugt hatten, fand man in der Discotheek Kanister, die einwandfrei mit Benzin gefüllt gewesen waren. Es wurden auch mit Benzin getränkte Sitzpolster festgestellt. Um ca. 9 Uhr vormittags war der Brand aus, bis 16 Uhr blieben noch Brandwachen an Ort und Stelle. Die Freiwillige Feuerwehr Hall hat bei diesem Brand wieder bewiesen, daß sie nicht nur bereit sondern auch imstande ist, des Bürgers Hab und Gut zu jeder Tag- und Nachtzeit zu schützen.

Was den oder die Brandstifter anlangt, war vom Gendarmeriekommando in Innsbruck nur zu erfahren, daß die Ermittlungen im Gange seien. Doch könnten jene, die mit Urteil und Verurteilung schnell bei der Hand waren, noch Ueberraschungen erleben.

10. JULI - ALARM - FEHLALARM
HALL - UNTERER STADTPLATZ
2.30 - 30 MANN

19. JULI - ALARM - FEHL -
HALL - GERBERGASSE -

25. JULI - ALARM -
HALL - RATHAUS
DACHABDICHTUNG

Mit Benzin Feuer in Diskothek gelegt

3 Mio. S Schaden • Festnahme • 10.000 S Belohnung • Zwei Kanister sind der Schlüssel

Wie bereits berichtet, wurden am 21. Juli gegen 3 Uhr die Lokale der Diskothek „Fledermaus“ in der Salvatorgasse in Hall durch einen Brand zerstört. Nach vorläufigen Schätzungen verursachte dieses Feuer einen Schaden von rund drei Millionen Schilling. Der Inhaber der Diskothek, der 26jährige Wolfgang Gläss, befand sich zur Zeit des Brandes mit seiner Gattin angeblich noch in Jugoslawien auf Urlaub, wurde jedoch inzwischen wegen Verdachts des Betruges durch Brandstiftung festgenommen und in die Haftanstalt des Landesgerichts Innsbruck eingeliefert.

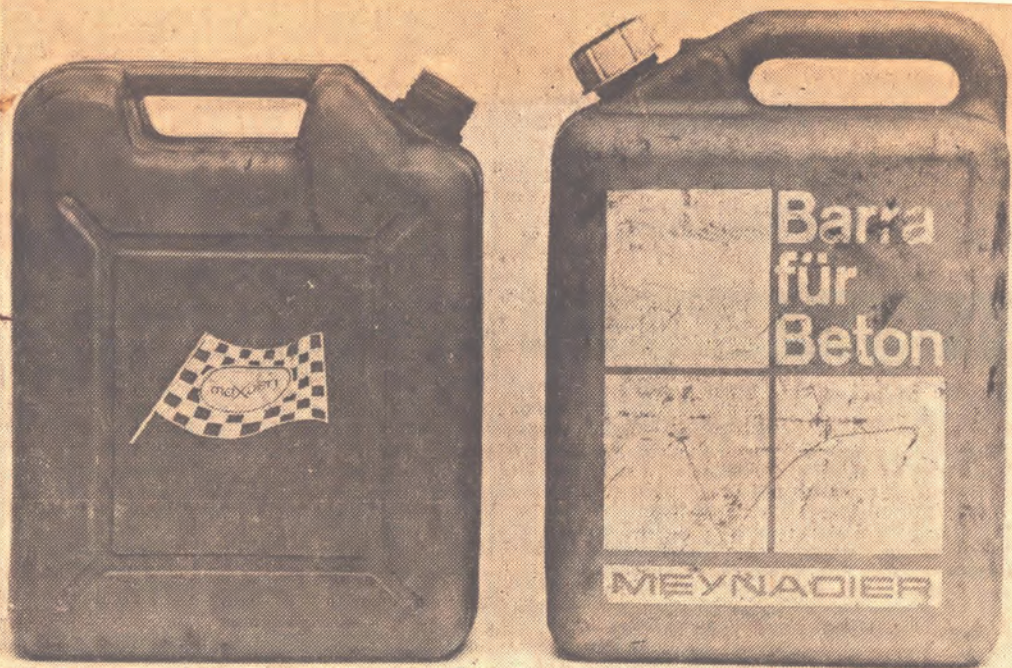
Die von den Beamten der Kriminalabteilung durchgeführten Erhebungen ergaben, daß der Brand eindeutig auf Brandstiftung zurückzuführen ist. In der Diskothek wurden zwei Plastikkanister mit den Aufschriften „Maxolen“ und „Bara für Beton“, Farbe der Kanister Blau und

Grau, mit der handschriftlichen Nummerierung 246, gefunden. Die beiden Kanister (je 10 Liter) ließ der Brandstifter am Abend des 18. Juli bei einer Tankstelle in Innsbruck mit Normalbenzin vollfüllen. Auf der Brandstelle konnte festgestellt werden, daß die Polstermöbel benzindurchtränkt waren. Für Hinweise, die zur Aufklärung führen, ist eine Belohnung von 10.000 Schilling ausgesetzt. Wer kann über den Besitzer der beiden Kanister Angaben machen? Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos Tirol, Innrain 34, Tel. 34 6 41/255, entgegen.

Tiroler Tageszeitung 3
Samstag, 30. Juli 1977 • Nr. 175

1. AUGUST - ALARM -
HOCHWASSER - HALLERFELD
25 MANN - 2 30

1. AUGUST - ALARM -
KELLER - PUMPARBEITEN



Diese beiden Kanister wurden in der „Fledermaus“ gefunden. Die Kriminalabteilung bittet um Hinweise, ob jemand mit diesen Kanistern an einer Tankstelle Benzin gekauft hat. Es handelt sich um Plastikkanister mit jeweils zehn Litern Fassungsvermögen. Einer trägt die Aufschrift „Maxolen“ und der andere „Barra für Beton — Meynadier“. Hinweise sind erbeten unter der Telefonnummer 0 52 22/34 6 41 (Kriminalabteilung).



11. AUGUST — EINSATZ

verlegter - Bahnkanal — Freimachung — erfolglos

MANGEL: Keine Kanalratte

16. AUGUST — ALARM — FEHL

15.50 — 16.00

Ritteckkuhl

16. AUGUST — KANALRATTE

GEKAUFT.

brand aus

3

STADTFEUERWEHR VORENTWURF

HALL 1: 200

P L A N U N G S G E M E I N S C H A F T

Dipl. Ing. HELMUT DREGER Staatl. bef. u. beeid. Zivilingenieur f. Hochbau
Mag. Arch. Ing. ERNST BLIEM Thömlschlössl, A-6060 Hall/Tirol Tel. 7107

Beschlüsse des Gemeinderates

Grünes Licht für neues Haller Feuerwehrhaus

Vergabe der statischen Berechnungen trotz Widerstände gegen den Standort • Neue Verkehrsregelungen im Stadtbereich • Gemeinderat

des Kurparks zu errichten. Dieser Beschlussfassung sind mehrfache Beratungen im Bauausschuß, im Stadtrat und im Arbeitskreis, der sich mit Standortfragen im Zusammenhang mit dem neuen Flächenwidmungsplan beschäftigt hat, sowie schließlich in den einzelnen Gemeinderatsfraktionen vorausgegangen. Selbstverständlich sind auch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr zu Wort gekommen.

Zur Wahl dieses Standortes ist es im wesentlichen aus der Überlegung gekommen, daß sich das Gerätehaus unbedingt in nächster Nähe zur Altstadt befinden muß, weil die Altstadthäuser mit ihren vielfachen Holzkonstruktionen und auf Grund der geschlossenen, zum Teil verschnittenen Bauweise die größte Brandgefahr in sich bergen. Es bedarf keiner ausführlichen Darlegung, daß es für den Erfolg des Feuerwehreinsatzes ausschlaggebend ist, so rasch als möglich, also auf kürzestem Wege zum Brandherd zu kommen. Andererseits ist die Raschheit des Einsatzes auch davon abhängig, daß das Gerätehaus von den Mitgliedern der Feuerwehr auf kürzestem Wege erreicht werden kann. Dieses Erfordernis ist nur dann gewährleistet, wenn sich das Gerätehaus an einem möglichst zentralen Punkt befindet. Nach diesen Gesichtspunkten erschien

Verschiedentliche Diskussionen und Presseausendungen zur Frage des Standortes für das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hall lassen es notwendig und zweckmäßig erscheinen, zu diesem Thema noch einmal Stellung zu nehmen. Vorausgesetzt sei, daß der Gemeinderat am 24. 5. 1977 beschlossen hat, das neue Gerätehaus an der Bruckergasse, und zwar in dem nach Norden vorspringenden Teil

Kein Alarm um das neue Feuerwehrhaus

VON BÜRGERMEISTER DR. JOSEF POSCH

nur ein geringfügiger Teil des Kurparks, dessen nördlicher Teil als solcher kaum in Anspruch genommen worden ist, dem Neubau zum Opfer fällt und der wesentliche Teil des Kurparks erhalten bleibt, kann der Verlust an Grünfläche in Kauf genommen werden. Im Zusammenhang mit dem Neubau wird es möglich sein, die derzeit unmittelbar an der Bruckergasse stehenden Häuser Nr. 10 und 12 abzutragen und den Gehsteig mit einer anschließenden Grünanlage nach Norden bis zum Verwaltungsgelände der Stadtwerke weiterzuführen. Zugleich kann die jetzt vorhandene gefährliche Engstelle in der Bruckergasse beseitigt werden. Es ist auch darauf zu verweisen, daß durch den Ankauf von ca. 16.000 qm aus dem Bereich des Faistenberggartens eine Grünfläche zur öffentlichen Benützung bereitgestellt werden kann, die ein vielfaches Ausmaß jener Fläche aufweist, die der Neubau des Gerätehauses einnehmen wird.

Auch das Verkehrsaufkommen in der Bruckergasse kann kaum als gewichtiges Argument gegen die Standortwahl ins Treffen geführt werden. Es soll damit nicht in Abrede gestellt werden, daß die Verkehrsbelastung der Bruckergasse enorm ist. Der Betrieb der Feuerwehr wird aber als zusätzliche Verkehrsbelastung sicher nicht sichtbar sein.

HALLER ANZEIGER

Nr. 30 - 46. Jahrgang - 30. Juli 1977 P.b.b.

Verlag: Postamt 6060 Hall in Tirol

UNABHÄNGIGES WOCHENBLATT FÜR DEN GERICHTSBEZIRK HALL

Einzelpreis 5 S.-, Jahresabonnement (Post zuzustellen) 121,50, Schriftleitung und Verwaltung: Hall i. T., Engenstraße 14, Tel. 67 32

30. AUGUST - ALARM

SEIDNERGUT - SOMMERHAUS

10.20 - 11.05 - 15 MANN.

KDO. - 680 - 590

4. SEPTEMBER ALARM

KELLER - FASSERGASSE

16.00 - 18.00 - 8 MANN

2 PUMPEN - AGGREG.

4. SEPTEMBER EINSATZ

AUTO - LENDGASSE

4. SEPTEMBER ALARM

LORETTOURTENTÄHRUNG 9 MANN
PUMPARBEITEN

5. SEPTEMBER EINSATZ

RATHAUSKOSMETIK

FASSADE - WASCHEN

9. SEPTEMBER EINSATZ

TENNISPLATZ - PUMPARBEIT

25. SEPTEMBER ALARM

WEISENBACHGRABEN

+ HOLZHÜTTE. - 18.30 - 19.15

15 MANN - KDO - 680 - 590

LÖSCHWASSERFÖRDERUNG

TIERPARK HELLABRUNN

MIT -
KIND + KEG'LE -
ALF -
FAMILIENTOUR

42 KINDER
34 FRAUEN
30 AKTIVE

-106

2 BLUSE.

FLUGPLATZ
TIERPARK
MILSERBRÜCKE
ABENDESSEN

ALLES -
PRIMA

münchen



28. AUGUST 1977

23. SEPTEMBER

KOMMANDANTEN - DIENSTBESPRECHUNG

- 1 TAKT. EINSATZ - LEICHTSCHAHN
 - 2 OLWEHR - FAHRZEUG - HALL
 - 3 ALARMIERUNG - HALL - ABSAM - HL. KR.
 - 4 KOSTENVORANSCHLAG
 - 5 FAHRZEUGKONTROLLE - KM.
 - 6 EINSATZ
- ALLFÄLLES

BLUM -
THALIT
ABSAM -
GNADENWALD
AMPASS -



26. SEPTEMBER ALARM

TAXERHOF - AMPASS

6.15 - 25 MANN

LÖSCHWASSERFÖRD. 500 M

TOTALBRAND -

BLECHBEDACHUNG -

INNENANGRIFF - UNMÖGLICH

AMPASS

Drogenheilstätte Taxerhof abgebrannt

Der Taxerhof in Ampass, ein Heilzentrum für Drogensüchtige, ist am Montag früh bis auf die Grundmauern abgebrannt. Vermutlich war heiße Asche die Ursache des Großbrandes. Der Taxerhof gehört dem ...

Kit



Als die Feuerwehren eintrafen, stand das Gebäude bereits in hellen Flammen.

Ampass: Großbrand mit Millionenschaden

Feuer im Taxerhof dehnte sich rasch aus • Erhebliche Schwierigkeiten mit Löschwasser

Am Montag brach um 6.15 Uhr aus bisher unbekannter Ursache im angebauten Schuppen der dem Jesuitenorden gehörenden und derzeit dem KIT-Verein vermieteten Taxerhof der Gemeinde Ampass ein Brand aus. Durch die ungünstige Bauweise dehnte sich das Feuer sofort auf das ganze Anwesen aus. In diesem Taxerhof waren zur Zeit des Brandausbruches 15 Jugendliche zur Entwöhnungskur als Drogensüchtige untergebracht. Da in diesem Gebiet Löschwassermangel herrscht, wurde sofort für die umliegenden Feuerwehren Großalarm ausgelöst, und es erschienen nach kürzester Zeit die Feuerwehren von Ampass, Hall, Aldrans, Rinn, Lans, Zirl, die Berufsfeuerwehr Innsbruck und die Landesfeuerweherschule mit ca. 120 Mann am Brandplatz. Es mußte das Löschwasser von einer 600 Meter entfernten Löschwasserentnahmestelle herangepumpt werden. Nur dem gemeinsamen und konzentrierten Einsatz aller Feuerwehren war es möglich,

ein Ausbreiten des Brandes auf das unmittelbar danebenstehende Wirtschaftsgebäude zu verhindern. Es konnte ein Großteil des Mobiliars und der Habseligkeiten der Heimsassen geborgen und sichergestellt werden. Der Brand konnte bis in die Mittagsstunden unter Kontrolle gebracht werden. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Am Brandplatz erschienen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sterzinger, Landesfeuerwehrkommandant Partl, Landesfeuerwehrinspektor Bair, Bezirksfeuerwehrinspektor Kaufmann und Abschnittsfeuerwehrkommandant Walder.

Beim Start Beinbruch

Mit seinem Hängegleiter wollte der 23jährige Deutsche Johann Strobl am Sonntagnachmittag auf dem Stadtberg bei Kufstein starten. Nachdem er zehn Meter gelaufen war, stürzte er und brach sich das rechte Bein.



30. SEPTEMBER

A. SITZUNG

BERICHTE -

KOSTENVORANSCHLAG

RAUCH - ABSAUGGERÄT - 220

KANTINE - SCHNITZER - CHESI

WEIHNACHTEN 77

BALL - DATUM - MUSIK - GRABER

110 GENERALVERSAMMLUNG

10. FEBR 1978

ALLFÄLLIGES

15. OKTOBER - ALARM

M - MARKT - MÖLK

LAGER - SCHUPPEN - EBLAGE

11.40 - 12.00 - 12 MANN -

KDO - TLF:

STEINLECHNER 1. EINSATZ - ALS GK.

„
EIN KNÜLLER -



OHNE VORANMELDUNG

Große Feuerwehrrübung in Gnadenwald

Die Feuerwehr bereitet sich durch Schulung und Uebung auf die einzelnen schweren Hilfeleistungen vor. Der Feuerwehrabschnitt Hall führte deshalb am vergangenen Samstag mit einem Teil seiner Wehren eine Alarmübung durch. Die Feuerwehren Gnadenwald, Hall, Absam, Thaur, Mils und die Betriebsfeuerwehr Swarovski-Absam wurden um 12.10 Uhr schlagartig zur Nachbarhilfeleistung nach Gnadenwald gerufen. Während die Ortsfeuerwehr eine 300-m-Schlauchleitung verlegte, meldeten sich nach 12 Minuten schon die ersten Tankfahrzeuge bei der Einsatzleitung. Bemerkenswert war, daß sich jede eingesetzte Gruppe durch eigenes Mitdenken in die Lage der Einsatzannahme hineinversetzte und so auch die übertragene Aufgabe erfüllen konnte. Die Feuerwehr kann sich die Art der Hilfeleistungen, den Zeitpunkt der Einsätze nicht aussuchen. Es heißt bereit zu sein, denn „der Teufel schläft nicht“. Dies waren die Worte des Abschnittskommandanten R. Walder bei der anschließenden Einsatzbesprechung. Er lobte den ausgezeichneten Schulungszustand. Wenn auch die eingesetzten Einheiten in manchen Fällen nicht ganz der Form der Uniformierung entsprochen hatten, so zeigte dies, daß man von der schlagartigen Alarmierung überrascht wurde. Mit dem Dank an Kommandanten Hans Abfalter, Gnadenwald, und an die eingesetzten Wehren wurde die mustergültige Uebung beendet. „Vorbeugen mußt du“ – mit dieser Losung möge allen Teilen der Bevölkerung die Wichtigkeit deutlich werden, die dem vorbeugenden Brandschutz zukommt, den jeder einzelne zu beachten hat.

3. NOVEMBER

ALARM

BURG - HASEG - TIERAUFWARMKEITEL

AUFGABE - KÜHLUNG

KDO - TLF - SMANN,

6. LÜBUNG
FF. HALL - HL. KREUZ
LÜBUNGSABSCHLUSSTFISCHESSEN

4 Brüder der Bruderschaft -
"- **NORDSEE** " M.G.H.
Lücker zum - **BONITO** (CAT. KATSUWOS)
ESSEN IN DAS **HOTEL TYROL** EIN
FISCH - KARTOFFEL - SALATE -

Ganz schön haarig!

WETTE - WENN SICH KAMERAD "STRUGGL"
DEN HAARSCHMÜCK AUF "MODELL HOSKOWETZ FF"
FRASONIEREN LÄSST



ZAHLT WALTER GRABER - AN STRUGGL
HAARSCHNITT 1978 + ESSEN - MIT
GEGENÜBERSTELLUNG - STRUGGL - HOSKOWETZ.
STRUGGL HAT LAUT BILD GEWONNEN.

EINSATZ -

DER VOGEL - **PEDRO** - AUF FREIEM FLUG.
WIEDERHOLUNG VOM 24.7.1973
NUR - DURCH SCHADEN WIRD MAN KLUG.

PEDRO - WURDE MIT TLF. UNTER
WASSER GESETZT UND KASERNIERT
NATIONALFEIERTAG 26.10.77

1977-2020

18. 11 - ALARM

LOFFLERWEG 20 - HINTEREGGER
3.55 - 4.20 KDO - TLF. 18 MANN

25. 11. - ALARM THIFES

STARKE RAUCHENTWICKLUNG
TISCHLEREI - REICHLER - FF. KOMMANDANT.
FEHLALARM -

4. 12. - ALARM - RUM

WOHNHAUS
KELLER.
KDO - TLF -
SCHÄMM - KOMMET
SATIMGERÄTE
19.40 - 22.00
22 MANN
FF. ZIRL KEIN
EINGRIFF
NOTWENDIG.

Heizkessel entzündete Holzlager

Gegen 17.40 Uhr brach am Sonntag im Keller des eingeschossigen Wohnhauses der Familie Havrilla in Rum oberhalb des Rechenhofes ein Brand aus. Als Brandursache kommt nur der im Kellerraum aufgestellte Heizkessel der Zentralheizungsanlage in Betracht, bis in dessen unmittelbare Nähe heran Holzvorräte für den Winter eingelagert waren. Der Heizkessel und sämtliches Brennmaterial befanden sich in ein- und demselben Raum. Das Feuer wurde von den Hauseigentümern, als sie von einem Spaziergang heimkehrten, entdeckt. An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Feuerwehren von Rum, Hall und Zirl und eine Gruppe der Landesfeuerwehrschule. Ein Ausbreiten des Feuers auf den Wohnbereich des Hauses konnte verhindert werden.

11. 12. - ALARM

HALL - FAISTENBERGERSTRASSE
ÜBERHITZUNG. ÖFEN.
20.20 - 20.45 KDO. TLF. TLF. 4LF.
18 MANN

15. 12 - EINSATZ -

HALL - MUSTERGASSE 3
FASSADEN - Kosmetik
BEI - DIANA-FRANZ - STEINHEIER
19.00 - 20.30 UHR - 1200.-
"DIESE AKTION
GINGEN GESPRÄCHE IN
GEMEINDERAT VOR -"

STILLE NACHT,



HISTORISCHES



ZIGLER M. KIRCHBNER
ZIGLER R. WALDER-STILLBACHER

Chronik der Randereignisse

Hall als Filmschauplatz

Am letzten Wochenende war Hall zum wiederholten Mal Schauplatz für Filmdreharbeiten. Der Bayrische Rundfunk-Fernsehen drehte in Hall Szenen für einen dreiteiligen Fernsehfilm „Der Peter von Sachrang“. Der Film spielt in der Zeit zwischen 1790 und 1814 im bayrisch-tirolischen Raum. „Der Peter von Sachrang“ ist eine Chronik aus den Bergen, wie es der Autor Oliver Storz nennt. Die

Statisten rekrutierten sich aus Mitgliedern der beiden Haller Schützenkompanien und der Feuerwehr, verstärkt um Haller Schulbuben. Zu den Hauptdarstellern zählte

IST GELANDET





STILLER + ZIGLER W.

CHESIP.

WALDER - KRAKNER.
SCHONNER - KOLL





Feuerwehrball



1772

16. ALARM - BAHNHOF - HALL

BENZINTANKER

KDO - IITLFH -
10 MANN 20 STUNDEN

25. ALARM - SEWERSTRASSE 1

ADVENTKRANZ
11 MANN - U.P.G.



Mit Millionen Kampf gegen Unfälle und Gift

Großer „Bahnhof“ in der Landesfeuerwehrschule in Innsbruck: LR Dr. Alois Partl übergab an Abordnungen von 20 Tiroler Feuerwehren neue Geräte. (Birbaumer)

GERÄTE FÜR HALL!



Hall: Zug fuhr mitten durch ein Wohnhaus

Haus völlig demoliert • Weiche war noch nicht gestellt • Unfallsursache wird untersucht

Eine aus 26 Waggons und einer Lokomotive bestehende Vershubgarnitur fuhr am Samstagmittag wegen falscher Weichenstellung in voller Fahrt auf das Vershubgeleise südlich des Bahnhofsgeländes in Hall hinaus und rammte, nachdem sie den Prellbock überfahren hatte, das in der Verlängerung des Geleises stehende Wohnhaus der Firma Zimmermann. Das Haus wurde völlig demoliert.

Zimmerbrand in Hall

Am Freitag gegen 17 Uhr brach in der Wohnung des Walter Karpellus in Hall i. T. ein Zimmerbrand aus. Der Brand dürfte durch das neben und auf dem Zimmerofen gelagerte Holz verursacht worden sein. Von der Feuerwehr Hall i. T. wurde der Brand gelöscht. Die Schadenshöhe beträgt zirka 40.000 Schilling. Personen wurden keine verletzt.

● Zimmerbrand

Vermutlich durch Holz, das in der Nähe des Zimmerofens gelagert war, geriet die Wohnung des Walter Karpellus in Hall in Brand. Die Feuerwehr von Hall rückte aus und konnte das Feuer innerhalb kurzer Zeit löschen. Der Sachschaden beträgt rund 40.000 Schilling. Zum Glück wurden bei dem Brand keine Personen verletzt.

10. ALARM - UNTERE - LEND

KDO. IITLF. - 4° 27 MANN 27h.



110/1978

Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr

Am 9. Feber wurde die 110. Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr Hall im Hotel Maria Theresia abgehalten. Als Ehrengäste waren Dekan Mons. Praxmarer, Bürgermeister Dr. Posch, Landes-Feuerwehrkommandant Partl, Direktor der Stadtwerke Dipl. Ing. Gruber und der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Heiligkreuz, Franz Posch, anwesend. Von den 70 aktiven Feuerwehrmännern der Haller Wehr nahmen 60 an ihrer Generalversammlung teil, – ein Prozentsatz, der für andere Institutionen und Vereine bei demselben Anlaß ein ewiger Wunschtraum bleiben wird. Ebenso die straffe und konsequente Abwicklung der Tagesordnungspunkte durch Kommandant Walder.

Der Bericht von Adi Unterkircher, dem überaus gewissenhaften Kassier der Feuerwehr, hat mehr interne Bedeutung. Die Ausführungen des Schriftführers Köll erwecken jedoch auch allgemeines Interesse. So hörte man, daß es im abgelaufenen Jahr 48 Alarmer bei Tag und Nacht gegeben hat. Also fast in jeder Woche ein Einsatz! Die naive Selbstverständlichkeit, mit der diese Einsatzbereitschaft erwartet und hingegenommen wird, sollte aber doch zu denken geben. Denn zu den erwähnten Einsätzen im Ernstfall kommen die Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte, 12 große Übungen im Jahr, pro Mann alle drei Wochen ein Sonntagsdienst sowie und Wettkämpfe. Die Aufgaben der Feuerwehr sind ja nicht auf die Brandbekämpfung allein beschränkt: Der Einsatz bei Hochwasser, das Auspumpen von Kellern nach Wassereinbrüchen, Wegräumen von Hindernissen, immer wieder Einsätze bei Unfällen, besonders auf der Autobahn, oder im privaten Bereich das Bergen einer Katze oder das Einfangen eines entfolgten Papageis, aber auch gefährliche Einsätze im Umgang mit giftigen oder hochexplosiven Ladungen etwa im Haller Frachthof, gehören zum Alltag der Haller Feuerwehr. So ist es zu verstehen, daß der Kommandant davon sprach, daß die Belastung der Freiw. Feuerwehr nunmehr erreicht sei. Denn schließlich ste-

hen alle Männer im Beruf und sind in ihrer überwiegenden Zahl Familienväter.

Höhepunkt der Hundertzehnten waren die fälligen Neuwahlen unter dem Vorsitz des Bürgermeisters sowie Ehrungen und Beförderungen. Für die nächsten fünf Jahre wurden der Kommandant Robert Walder, Kassier Adi Unterkircher und Schriftführer Reinhold Köll einstimmig wiedergewählt. Ob solcher Einstimmigkeit war es direkt wohlthuend, daß der Kommandant-Stellvertreter Walter Graber „nur“ mit 90 Prozent der Stimmen wiedergewählt wurde.

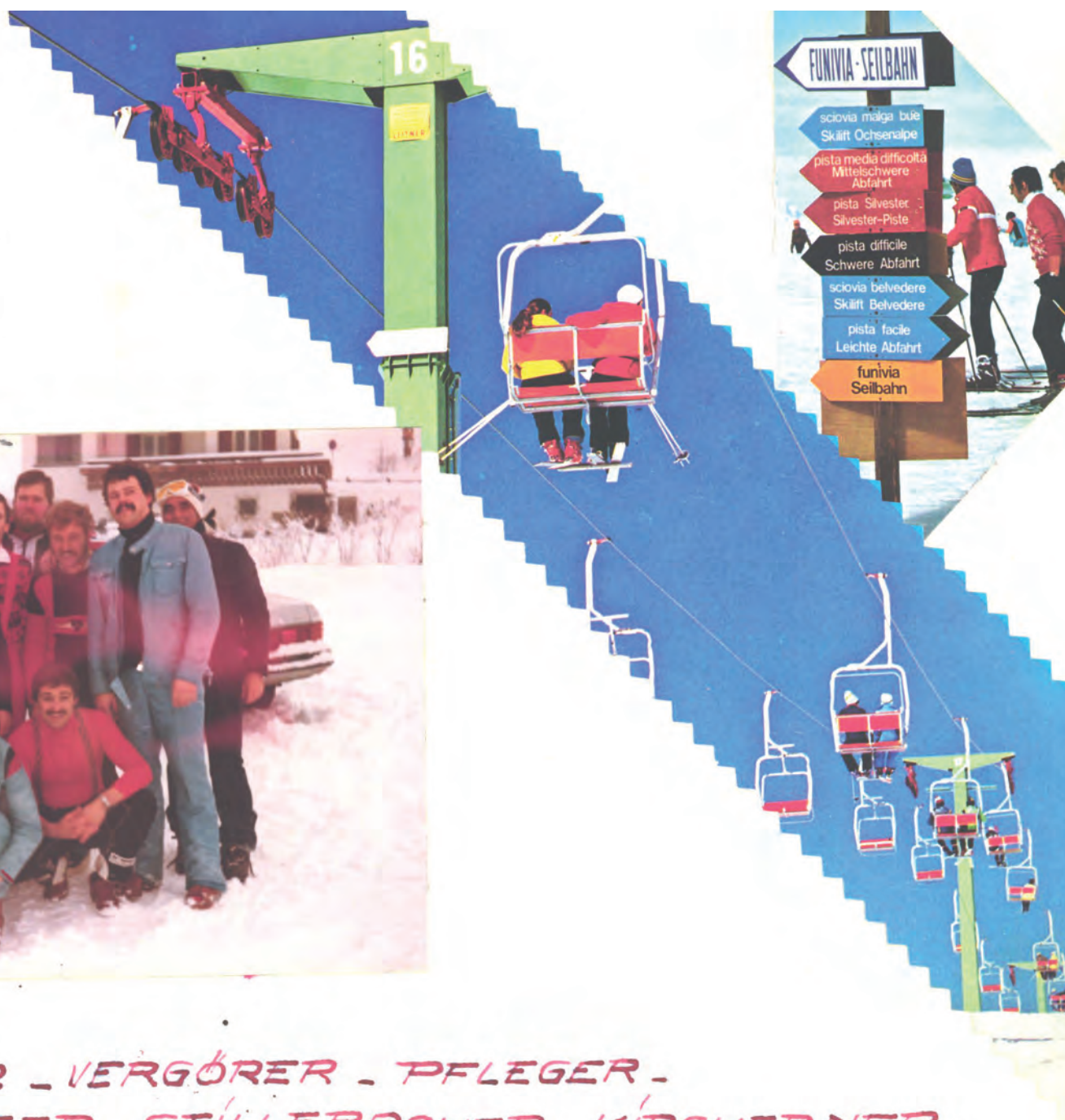
Kommandant Robert Walder erhielt zum 40-jährigen Dienstjubiläum das Verdienstkreuz des Landes-Feuerwehrverbandes in Silber. Walder ist seit 15 Jahren Kommandant in Hall und seit 10 Jahren Abschnittskommandant. Adi Unterkircher, der seit 27 Jahren Mitglied ist und bereits seit 17 Jahren das Amt des Kassiers ausübt, wurde mit dem bronzenen Verdienstkreuz des Verbandes ausgezeichnet.

Zu Oberlöschmeistern wurden ernannt: Josef Steinlechner und Robert Walder jun.; zu Löschmeistern Herbert Holzhammer und Walter Ziggler; zu Oberfeuerwehrmännern Hans Brunner, Reinhold Köll, Walter Kraxner und Christian Pirkner.

Wenn auch die Diskussionen über den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses sicher noch nicht beendet sein werden, gibt es über Standort und Baubeginn in diesem Jahr keinen Zweifel mehr. Der Bürgermeister erklärte auch, daß die Bauverzögerung in einer plötzlich aktuell gewordenen Umplanung ihre Ursache hatte. Wir berichten darüber zu einem anderen Zeitpunkt. Die großen Aufgaben, die mit diesem Neubau auf die Haller Feuerwehr zukommen, werden es auch notwendig machen, einen hauptamtlichen Gerätewart zu bestellen.

So bleibt abschließend nur zu wünschen, daß diese Haller Elite-Truppe, die bereit ist, in uneigennütziger Weise jedermann in der Gefahr beizustehen, auch in der gesamten Bevölkerung von Hall Verständnis und Anerkennung findet.





STRICKNER - VERGÖRER - PFLEGER -
 LAMPARTER - STILLEBACHER - KIRCHEBNER -
 KÖLL - SCHWITZER - WEISS - STRUGGL -
 WALDER - VIERTL - GRABER - WALDER.
KAMERA - GRABER W.

KRONDEITZ
von
SIDEN
BLAND



8. ALARM - RUM -

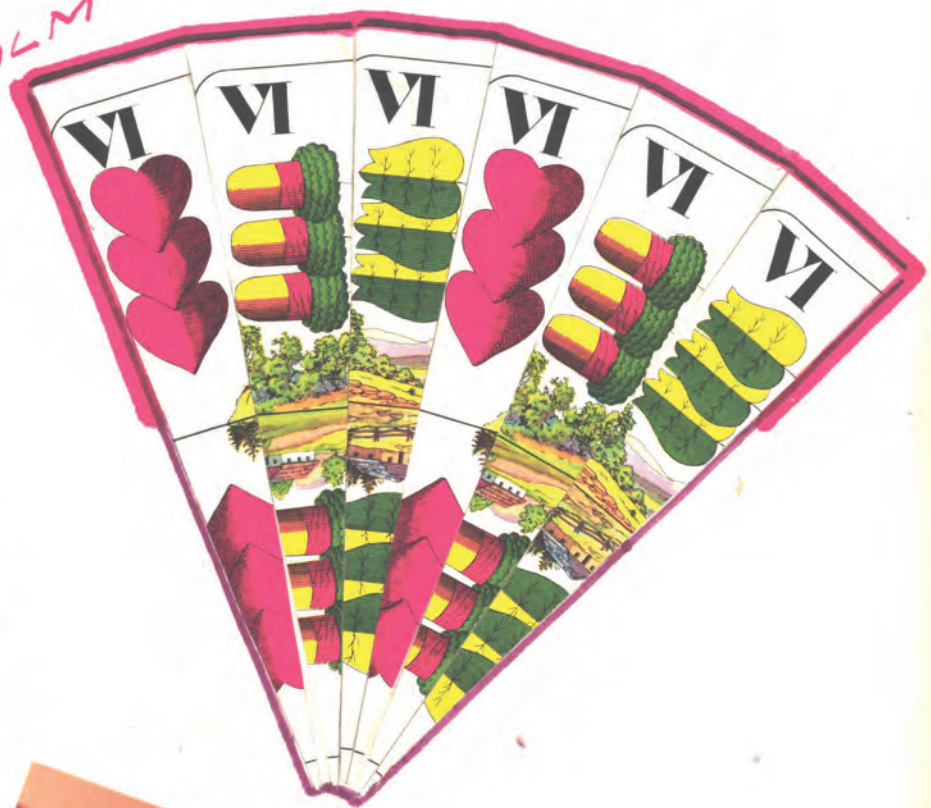
KDO - TLF - 10 MANN
HOLZLAGER IM KELLER - SCHRAUM

9. ALARM - KANALBRIGADE -

KIESLINGER.

19. MÄRZ
NAZ WATTEN

GRABER HEINZ MIT BOCKSPENDE
STEINLECHNER'S - NAZALM
WAR SEIN HEIM.





VORSICHT -
LUIS ARNOLD -



GELBE KARTE WIRD -
 FÄLLIG -

Nur
 nicht
 nervös
 werden!



DAS LACHEN DES SIEGERS



INSPIELGEGNER

GRUBHOFER-ARNOLD + MENARDI-KNAPP.
SIEGER.

TIERFREUND Hans Pletzer SETZT 1000.-\$
 WENN WIR DEN - NAZ - AM LEBEN LASSEN.
PLETZER -
 HAT GEWONNEN.

AUS DEM HAMMELESSEN WURDE
 1 SAUESSEN - BEI OBERHOFER

21. ALARM - ÖL

Fd. DÖRR - KDO - ÖL - 9 MANN

1. ALARM - INNBÖSCHUNG - BACHER
KDO - TLF - 6 MANN - 6 STUNDEN.

1. AB HEUTE IN HALL - HAUPTAMTLICHER
FEUERWEHRMANN - ROBERT WALDER JUN.

4. ALARM - AUTOBRAND - BADL
KDO - LLF - TLFH.

8. ALARM - RUM - WALD

WAHL - ABSCHNITT - KDO.



18. 4.

AUSGEISTERER IM VOLDERTAL

21. ALARM - AUTOBRAND - NAGELBURG
KDO - TLFH - 16 MANN 8 STUNDEN
ALLES OHNE - HACK + ZEPHEN.

24. ALARM - VOLDERS.

BUNDES - BAHN WAR DER URHEBER.
TLF - RÜST - 8 MANN - 8 ST.



Bezirksfeuerwehrverband
Innsbruck-Land

EINLADUNG

zu dem am Sonntag, den 30. April 1978 in Flauring
stattfindenden

96. Bezirks-Feuerwehrtag

4. ALARM - BAHOFSTRASSE.

E. HERD WAR EINGESCHALTEN
BRATPFANNE + MITTAGESSEN - KOHLEN.
KDO - TLF - 12 MANN.

5. ALARM - AUTOBRAND - AUTO-RIED

OL - BENZIN - + ALTES GRAFF'L.
DIE ARBEITER ERKLÄRTEN -
- "ICH NIX SCHULD" -

15. ALARM - PERSONENSUCHE.

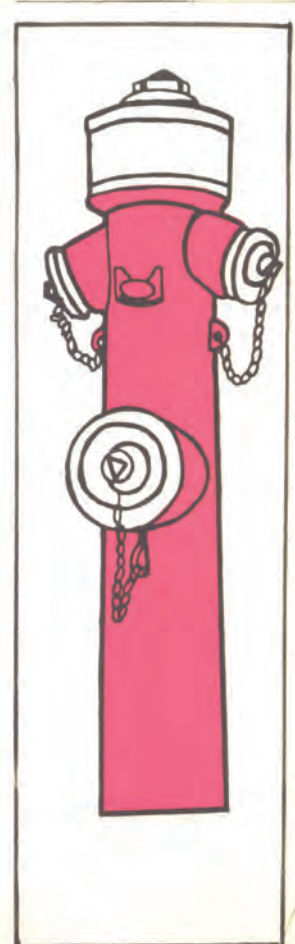
INNUFER - KDO - RU. - 25 MANN

11. 18. 19. HYDRANTENAKTION -

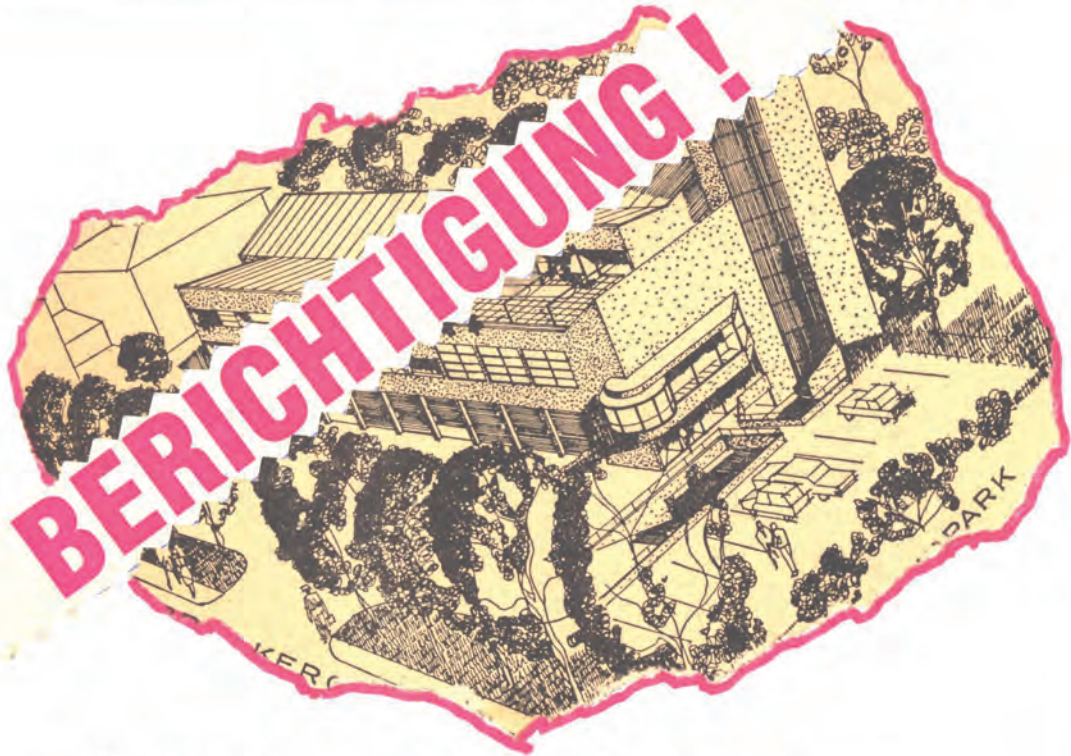
DONNERSTAG - AKTION
GRUNDANSTRICH + GRAU - OLIV.

26. ALARM - RAGG 1. TEIL

KDO - 11 TLF - 44 F 24 MANN 32 ST.
" - GING NOCH 1 X GUT - "



Spiel für starke Nerven



Aus dem Gemeinderat

Zum Kapitel Feuerwehr: Es wurde nicht die Notwendigkeit einer Heiligkreuzer Feuerwehr bestritten, sondern darauf verwiesen, daß für diese Ortsteilfeuerwehr viel Geld ausgegeben wird, während für die Stadtfeuerwehr dringend notwendige Anschaffungen hinausgezögert werden. Es fehlt eine Drehleiter mit entsprechender Höhenleistung, es fehlen Sprungtücher u. dgl. Brände bei höheren Altsiedelhäusern können im oberen Bereich mit den derzeit vorhandenen Geräten gar nicht bekämpft werden, von Hall-Ost ganz zu schweigen. Die WGM hat aus diesen Gründen dieses Budgetkapitel abgelehnt. Die Verantwortung im Katastrophenfall liegt nunmehr bei denen, die die Anschaffung der Drehleiter von der Fertigstellung des neuen Gerätehauses abhängig machen. Doch hier gibt es einen eklatanten Fall von Planlosigkeit: Der Vorschlag der WGM, das Feuerwehrgerätehaus

in den verkehrsgünstigen nordöstlichen Teil des Faistenbergergrundes, derzeitiger Peskollerschuppen, zu verlegen, wurde verworfen. Das Gerätehaus kommt in die Bruckergasse (Kurpark). Die Detailpläne der Firmen sind bereits fertig, doch es kann mit dem Bau wieder nicht begonnen werden, weil man in diesem Gerätehaus auch das Bezirksgericht unterbringen will, wofür man in der Schulgasse die nunmehr leere Stadtkaserne zur Verfügung hätte.

Aus dem Leserkreis

„Aus dem Gemeinderat“

Zitat: „Nachdem sich die Planung für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in der Bruckergasse über Gebühr lange hinausgezögert hat... der Bauleitungsauftrag wurde nicht an den planenden Architekten, sondern an Baumeister Recheis vergeben.“ Diese Erklärung scheint so formuliert zu sein, daß sie nicht unwidersprochen entgegengenommen werden kann, und da diese Formulierung sicher nicht tendenziös beabsichtigt war, vielmehr auf Grund von fehlenden Informationen zustande gekommen sein muß, erlaube ich mir folgende klarstellende Bemerkungen:

Wir erhielten von der Stadt Ende März 1977 den Planungsauftrag. Vier Monate später wurde der fertige Entwurf in der Bauverhandlung genehmigt. Nach weiteren sechs Monaten Detailplanungsarbeiten lagen die Ausschreibungsunterlagen vor. Man hätte im Februar 1978 mit den Bauarbeiten beginnen können (10 Monate nach Auftragserteilung), wenn nicht zu jener Zeit das Problem der Unterbringung des Bezirksgerichtes aufgetaucht wäre. Bevor die Entscheidung, das Bezirksgericht – auf Grund unseres Vorschlags – in der Stadtkaserne unterzubringen, fiel, untersuchten wir auf Wunsch der Stadt in vielen verschiedenen Entwurfsstudien die Möglichkeit, Bezirksgericht und Feuerwehr als zwei öffentliche

Einrichtungen aus wirtschaftlichen Gründen in einem gemeinsamen Gebäude unterzubringen. Während dieser Studien ergaben sich natürlicherweise auch neue Erkenntnisse in Bezug auf organisatorische Funktionen im Feuerwehrbereich und der besseren Grundstücksnutzung im Parkbereich, welche schließlich zu einem vollkommen neuen und besseren Entwurf geführt haben. Nach weiteren drei Monaten Umplanung und intensiver Detailbearbeitung konnten die Baumeisterarbeiten bei der letzten Gemeinderatssitzung vergeben werden. Von einer „über Gebühr langen“ Hinauszögerung kann wohl nicht gesprochen werden, wenn Auftraggeber und Planer gemeinsam in verantwortungsbewußter Weise versuchen, vor endgültigen Entscheidungen andere Alternativen zu prüfen.

Wir sind eine junge Planungsgemeinschaft und neben den wenigen ortsansässigen befugten Ziviltechnikern von der Stadt das erste Mal mit einem Planungsauftrag betraut. Mit diesem ersten Bau für die Stadt Hall werden wir deshalb die Chance nützen und versuchen, durch unsere Leistungen diese grundsätzliche Auffassung in Frage zu stellen.

Architekt Ernst Bliem

NEU



1. ALARM - RAGG 2. TEIL

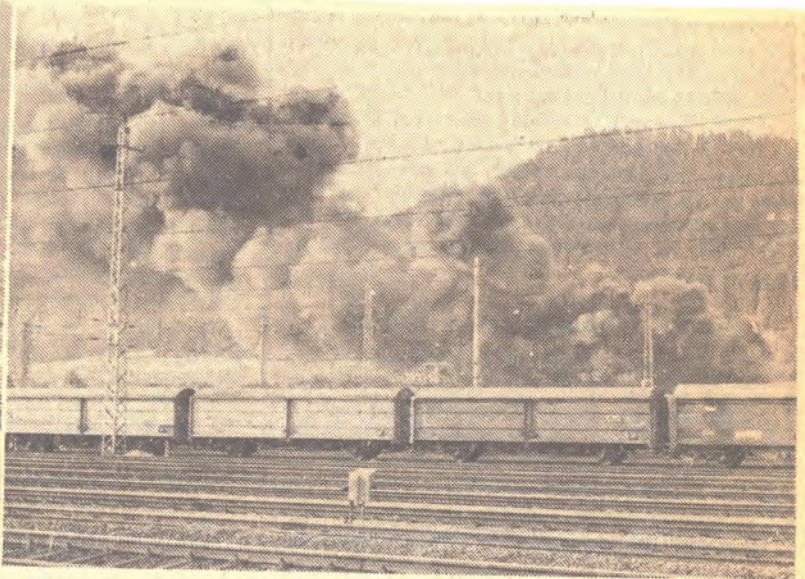
KDO - 5 LLF - 8 TLF - 5 TS.

FF - HALL	30
HL. KRZ	8
ABSAM	24
MILS	16
VOLDERS	20
AMPASS	14
RUM	10

1500 METER C+B - 5 VERTEILER

Feuer auf Schrottplatz

HALL i. T. Am Freitag gegen 19.50 Uhr brach im Gelände einer Alteisenfirma in Hall i. T. in der Nähe der Zerkleinerungsmaschine bei dort lagernden Autowracks ein Brand aus, der vermutlich durch Reibungswärme beim Aufstapeln von Autowracks entstanden war. Die Freiwillige Feuerwehr rückte mit vier Löschzügen und 25 Mann zum Brandplatz aus und konnte in kurzer Zeit das Feuer unter Kontrolle bringen.



Am Donnerstag kurz vor 18 Uhr brach im Gelände der Firma Ragg-Eisen in Hall bei den Autowracks ein Brand aus, der vermutlich durch Reibungswärme oder durch die Tageshitze entstanden war. Reibungswärme könnte beim Aufstapeln der Wracks hervorgerufen worden sein. Durch das Feuer wurden zwei Förderbänder beschädigt.

Es entstand äußerst starke Rauchentwicklung. Zum Brandplatz rückten die Feuerwehren von Hall, Mils, Absam, Heiligkreuz und Volders aus. Es wurde mit einer Wassermenge von 150.000 Litern pro Stunde gelöscht. Die Arbeiten dauerten bis 2 Uhr früh. Für die Haller Feuerwehr war dies der dritte Einsatz an jenem Tag.



ENDE
2.00 FRÜH
"ALS-
DER
REGEN
KAM."



1. ALARM - AUTOBRAND -

SONNE - FEUERZEUG - TOTALSCHADEN.
KDO - TLF - 16 MANN.

1. ALARM - AUTO - RIED

SCHWEISSARBEITEN -
ES WAREN " - SPEZIALISTI - " AM WERK.
KDO - 2 TLF - 15 MANN.

15. ALARM - AUTOBAHN.

KDO - 2 TLF - LLF - RÜ. 35 MANN

„Rollende Bomben“: Problem für Feuerwehr



Die Zugmaschine des Sattelzuges brannte völlig aus. Die Feuerwehr Hall konnte die Ladung des Anhängers retten. Der Brand wurde durch einen im Wohnwagen eingebauten Gasofen ausgelöst. (Siehe obenstehenden Bericht.) (Foto: P. Knapp)

WOHNWAGEN -
DIE ERSTEN
300 KM.

BEIFAHNER
KRANKENHAUS.
HALL -
5 WOCHEN

BETTNACHBAR -
EBENBICHLER
ROBERT -
AUTOUNFALL.

Sattelschlepper zertrümmerte Wohnwagen

Spektakulärer Unfall auf der Inntalautobahn in Ampass • Feuerwehr rettete Anhängerladung

AMPASS. Ein spektakulärer Unfall ereignete sich am Donnerstag gegen 23 Uhr auf der Inntalautobahn im Gemeindegebiet von Ampass. Der 26jährige Karl Freitag aus Mäder lenkte einen Sattelzug von Kufstein in Richtung Innsbruck. Vor ihm lenkte der 36jährige Manfred Marz aus Offenburg sein Wohnwagengespann mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h. Freitag, der eine Geschwindigkeit von etwa 85 km/h fuhr, wollte das Gespann überholen und dürfte dabei dessen Geschwindigkeit überschätzt haben. Weil der Sattelzug von einem anderen Fahrzeug ebenfalls überholt wurde, prallte er von hinten gegen den Wohnwagen. Durch einen im Wohnanhänger eingebauten Gasofen gerieten sofort nach dem Anprall das Sattelzugfahrzeug und der unter dem Lkw zertrümmerte Wohnwagen in Brand. Karl Franz Freitag konnte rechtzeitig das Führerhaus verlassen und kam mit leichten Verletzungen da-

von. Manfred Marz wurde ebenfalls leicht verletzt, während sein Beifahrer, der 48jährige Anno Fahndrich, schwere Verletzungen erlitt. Die Zugmaschine wurde durch den Brand völlig zerstört, der Sattelanhänger samt Ladung (23 Tonnen Schnittholz) wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Hall vor den Flammen gerettet. Die gesamte Fahrbahn der Autobahn in Fahrtrichtung Kufstein-Innsbruck war von 23.10 Uhr bis Freitag 3 Uhr früh blockiert. Während der Aufräumarbeiten wurde der Verkehr über den Autobahnanschluß Hall umgeleitet, so daß aufgrund des Unfalls kein Rückstau entstand.

Tiroler Tageszeitung

3

Samstag, 17. Juni 1978 • Nr. 138

PLETZER -
UND
SEIN
TEAM -
RÄUMTE
DIE STRASSE



Die Freiwillige Feuerwehr Ampass

beehrt sich, Sie zu dem
am 17. und 18. Juni 1978
stattfindenden

80 jähr. Gründungsfest

KOMMANDO UND 12 MANN MIT FAHNE.

21. AUTO - RETTERWERK.

Pkw von Lastauto in den Inn geschleudert

27. ROHRBRUCH -
KANALRATTE

TLF - 4 MANN 2 ST. 8.

8. ALARM - VOLDERS.

VERSTÄNDIGUNG - DURCH-
BER. FEUERWEHR -

GENDARMERIE -

ALARMIERUNGSSALAT.

18. ALARM - UNWETTER.

PUMPARBEITEN - 16 MANN - 16 ST.

TANKWAGENWEIHE - MILS - 6 MANN, FAHNE

Tirol: Im Wagen ertrunken!

Fernlastzug schleuderte Pkw von der Autobahn in den Inn

Der Überholversuch eines italienischen Fernlastchaffeurs endete in der Nacht zum Samstag auf der Inntalautobahn in Tirol mit einer Tragödie: Der 21jährige Giovanni Batista Faresin war mit einem schweren Sattelfahrzeug zu schnell unterwegs und rammte bei Hall den Wagen der vor ihm in Richtung Innsbruck fahrenden 23jährigen Veronika Kemenater aus Matrei am Brenner. Durch den Anprall wurde

der Pkw von der Autobahn in den Inn geschleudert. Während die Lenkerin sich schwimmend retten konnte, trieb das Auto, mit der Freundin Veronika Kemenaters, der 19jährigen Elisabeth Graber, ab. Nach einer Suchaktion der Feuerwehr konnte der Wagen geborgen werden. Von dem Mädchen fehlt jedoch jede Spur. Elisabeth Graber dürfte ertrunken sein. Der Lastwagenlenker blieb unverletzt.

9. UNWETTER - NEUSTIFT

RÜST - SCHLÄMPUMPE "HOMLEIT" 2 MANN

16. ALARM - WOLKENBRUCH

PUMPARBEITEN - 18 MANN 27 ST.

Gott der Allmächtige hat heute meinen lieben Gatten, u
guten Vater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und
Herrn

Anton Hoppichler

Altbauer beim „Schopper“

nach kurzer schwerer Krankheit und Empfang der hl. Sterbe-
sakramente im 80. Lebensjahr zu sich in den ewigen Frieden
heimgeholt.

Wir beerdigen unseren lieben Verstorbenen am Samstag, den
19. August, um 8.30 Uhr früh auf dem städtischen Friedhof in Hall.
Anschließend findet die Seelenmesse in der Stadtpfarrkirche statt.

Hall in Tirol, Neukirchen/ÖÖ, Innsbruck, Sollenau/NÖ,
am 16. August 1978.

In Liebe und Dankbarkeit:

* Anton Hoppichler zum Gedenken. Das ver-
diente Ehrenmitglied der Obstverwertungsgesellschaft Mitteltirol, Schopperbauer Anton Hoppichler aus Hall, ist heimgegangen. Am 19. August wurde der verdiente Altfunktionär unter den Klängen der Bläsergruppe Heiligkreuz zur letzten Ruhe begleitet. Anton Hoppichler war Gründungsmitglied und Funktionär der damaligen Molkereigenossenschaft Hall und der Obstverwertungsgenossenschaft für Mitteltirol. Als langjähriger Ortsbauernobmann hat sich Hoppichler für seinen Berufsstand immer voll eingesetzt. In vielen Vereinen, z. B. bei der Freiw. Feuerwehr Hall, dem Kolpingverein, der Männerkongregation Hall und dem Bienenzuchtverein war Hoppichler tätig. Er gehörte etliche Jahre auch dem Gemeinderat an. Wer diesen aufrechten Tiroler kannte, wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

AUS FÜR TONI -
UND DEM - WELTSCHILLING
(SCHOPPER-TONIS-TRAUM)

„AUGUST“ - KINDER-UNTER ALPEN SÖHNEN



25. ALARM - GEPPERT.

BRUDER LEICHTSINN BEARBEITETE
GASFLASCHE OHNE
DEN INHALT ZU KENNEN ---

ZIGLER WERNER

EIN WICHTIGER MANN.

2. ALARM - ANISER - OL

UNACHTSAMKEIT BEI DER
FETTGEWINNUNG.



3. ALARM - KASERNE - KOHLENLAGER.

ENTZÜNDUNG VON KOHLENSTAUB.

KDO - 2 TLF - LLF. 34 MANN

6. ALARM - STAUBEXPL.

KDO - 2 TLF - LLF.

Feuer in Abfallstaubsilo

HALL i. T. Gegen 5.45 Uhr brach am Mittwoch im Silo der Firma Foliplast in Hall i. T., in dem Abfallstaub gelagert war, ein Brand aus. Die Brandursache dürfte Selbstentzündung sein. Die Haller Feuerwehr rückte mit zwei Löschfahrzeugen aus und konnte das Feuer nach etwa einer Stunde löschen.



8. PUMPARBEIT - TENNISPLATZ.

12. STEINMAIER - LÖWE -

KDO - TLFH - 22 MANN

man wollte "ARSCHLÖCHER" gehört haben -

— ICH WILL ES NICHT GLAUBEN —

STEINMAIER - 1000.- \$ SPENDE.

"A" - kann nicht gestimmt haben.

Blinder Alarm?